

„Von den Sternen grüß' ich euch“

Werke von Roger Bertemes in Saarbrücken

VON DIETLINDE CONRAD

Als Hommage an den im November 2006 verstorbenen Luxemburger Künstler Roger Bertemes zeigt die Galerie Besch in Saarbrücken eine Auswahl aus seinem Schaffen. Vor allem Werke aus seiner späten Periode werden präsentiert. Als Motto der Ausstellung wurde die letzte Zeile eines Gedichts von Annette von Droste-Hülshoff gewählt.

„Weht nächtlich seine Seraphsflügel / Der Friede übers Weltenreich, / So denkt nicht mehr an meinen Hügel, / Denn von den Sternen grüß' ich euch!“ Mit dem Gedicht „Letzte Worte“ von Annette von Droste-Hülshoff eröffnete die Galerie-Inhaberin Ingeborg Besch die Ausstellung, eine Hommage an den am 28. November 2006 verstorbenen Luxembur-

ger Künstler Roger Bertemes. Dass er auch im Saarland viele Freunde und Anhänger hat, bewies der Besucherandrang bei der Vernissage.

Außer einer 1977 entstandenen Collage mit Steinen stammen alle gezeigten Exponate aus den 90er-Jahren und aus seiner letzten Schaffensperiode. Neben Aquarellen und Tuschebildern sind auch einige Arbeiten in Öl zu sehen.

Leere und Verdichtung

Für seine späten Werke ist meist ein weißer, oft auch leicht getönter Untergrund charakteristisch, die farbigen Kompositionen entstehen aus diesem leeren Raum heraus, verdichten sich zu fantasievollen Gebilden. Geometrische Formen scheinen sich aufzulösen, fließen ineinander, alles ist in Bewegung, nichts Festes, Statisches

ist in seinen Bildern zu erkennen. Als hätten ein paar Pinselstriche, ein paar Tupfer genügt - leicht, fast spielerisch wirken seine Bilder.

Prof. Lorenz Dittmann, der emeritierte Kunsthistoriker der Universität des Saarlandes präsentierte in seinem einführenden Vortrag Gedanken zum Wesen der Werke von Roger Bertemes. Dazu untersuchte er zunächst das Phänomen „Stimmung“: Erst in der Kunst - besonders der abstrakten Kunst - könnten Stimmungen klar und entschieden veranschaulicht werden. Dabei „ist Stimmung nicht nur im Subjekt, im Ich oder im Gegenstand, im Ding, im anderen, sondern Stimmung bildet das Gemeinsame, die Brücke zwischen dem Ich und der Welt der Dinge und der anderen“. Auf vielfältige Weise hat dies Roger Bertemes in



„Ohne Titel“, 1999, Aquarell auf Papier.
(FOTO: GALERIE BESCH)

seinem Werk zum Ausdruck gebracht.

Bis 17. Mai in der Galerie Besch, Bismarckstraße 6, D-66111 Saarbrücken.

■ www.galeriebesch.de